



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren

Fondation suisse pour
la diversité patrimoniale
et génétique liée aux
végétaux et aux animaux

Fondazione svizzera
per la diversità socio-
culturale e genetica dei
vegetali e degli animali

Erhaltungskonzept Weinbergpfirsiche



Vermehrungsmöglichkeiten bei Pfirsichen

Da Pfirsichbäume hauptsächlich selbstbefruchtend sind, ist auch bei Mischbeständen die Einkreuzung gering. Bei einer Befruchtung (generative Vermehrung) ist zu beachten, dass die Gene neu kombiniert werden und die Nachkommen somit immer etwas andere Eigenschaften haben als der Mutterbaum. In der Regel manifestieren sich diese geänderten Eigenschaften nur marginal, sodass wir mit gutem Grund die Sorte als dieselbe ansehen können. Wenn es ausnahmsweise zu einer Einkreuzung (Fremdbefruchtung) gekommen ist, dann unterscheiden sich die Nachkommen ziemlich sicher markanter vom Mutterbaum.

Wenn wir ganz sicher sein wollen, dass der Jungbaum exakt gleich ist wie der Mutterbaum, dann bleibt uns nur die sogenannte vegetative Vermehrung. Dies geschieht auch bei den Pfirsichen, wie sonst beim Obst üblich, über die Technik der Veredelung (ein Zweig der zu vermehrenden Sorte wird auf eine Unterlage, also auf einen anderen Baum gepfropft). Auch die Vermehrung über Grünstecklinge ist bei den Pfirsichen möglich. Sowohl mit der Veredelung als auch mit den Grünstecklingen entstehen Klone, welche die gleichen Eigenschaften wie der Mutterbaum haben. Die Vermehrung über Veredelung hat den Vorteil, dass wir durch die Wahl der Unterlage die Standortverhältnisse berücksichtigen können.

Kulturgeschichtlich wurden die Weinbergpfirsiche über die Kerne vermehrt. Ab und zu gab es Einkreuzungen oder Aufspaltungen, welche dann eine andere Sorte hervorbrachten. Man hat jeweils von dem Baum Kerne weiter genommen, der zum Beispiel die besten Früchte hatte oder am robustesten war (Selektion). So haben sich über Jahrzehnte verschiedene Weinbergpfirsichsorten entwickelt.

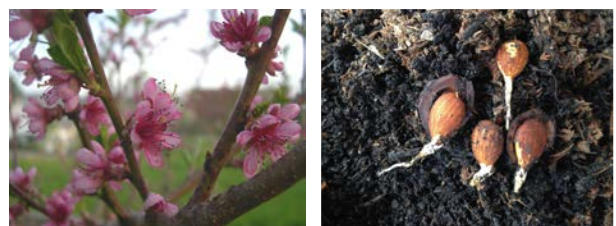
Das Erhaltungskonzept von ProSpecieRara bei den Weinbergpfirsichen

ProSpecieRara beschreitet bei der Vermehrung von Weinbergpfirsichsorten beide Wege: Wir pflegen über unser Aktivennetzwerk die kulturhistorische Tradition mittels Vermehrung über Kerne. Unser Sortenfinder ist die Plattform, wo Kerne zur Anzucht weiter gegeben werden. Wenn uns eine Weinbergpfirsichsorte durch ein wertvolles Merkmal auffällt, werden wir diese zusätzlich vegetativ vermehren und absichern. Eine Mehrzahl der ProSpecieRara-Weinbergpfirsichsorten wurde nebst der Vermehrung über Kerne zusätzlich auch vegetativ vermehrt um so die ursprünglichen Sorteneigenschaften beizubehalten.

Basel, 25.04.2018

Gertrud Burger, Bereichsleiterin Pflanzen

061 545 99 26, gertrud.burger@prospecierara.ch



ProSpecieRara Unter Brüglingen 6
4052 Basel

Tel 061 545 99 11
Fax 061 545 99 12

www.prospecierara.ch
info@prospecierara.ch

Spendenkonto
PC 90-1480-3